



# DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-SPORTVERBAND

Name : \_\_\_\_\_  
 (Nachname) (Vorname)

Geschlecht : männl.  weibl.  Gerätebezeichnung : .....

Geb. : ..... Herstellungsdatum : .....

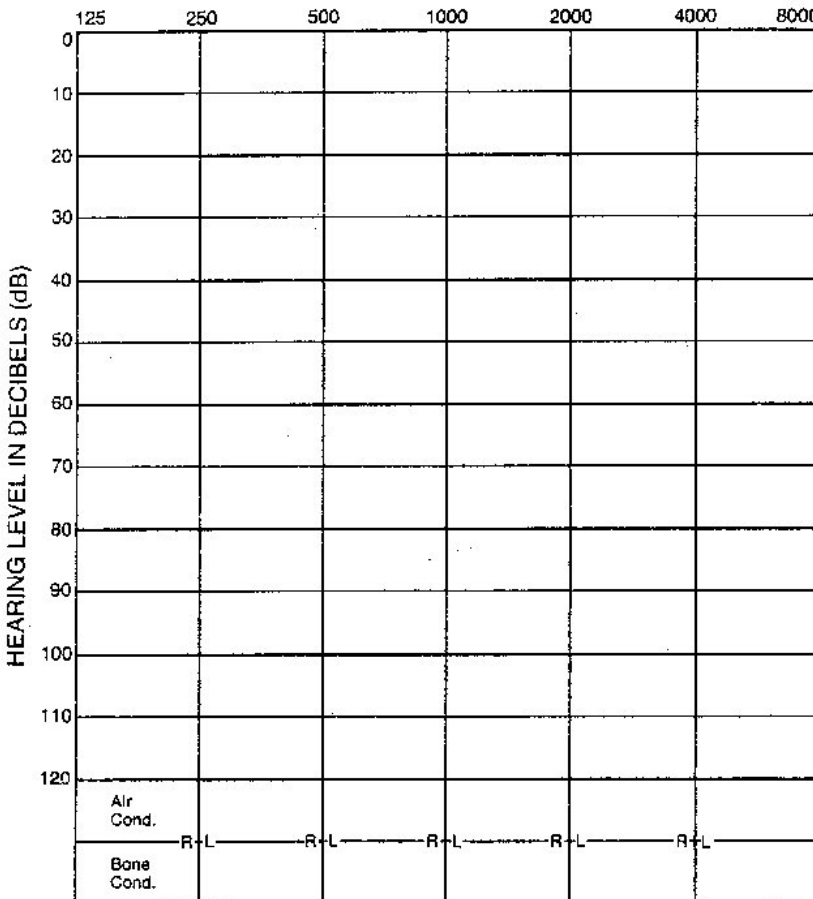
Verein : ..... ANSI 1969

Tag der Prüfung : ..... ISO 1964

Prüfer : ..... Andere : .....

### PURE TONE AUDIOGRAM

Frequency in Hertz



Plateau levels of masking in non-test ear. Ref.: SPL HL

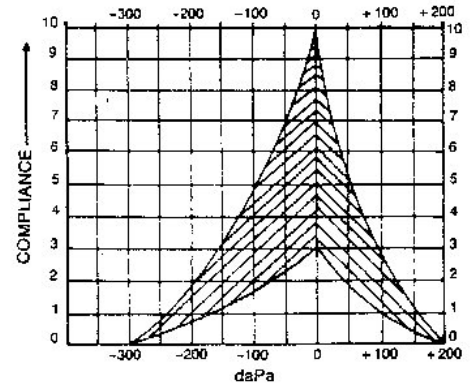
Masking Signal: BN White

### LEGEND

	Right (red)	Left (blue)
Air: Unmasked	○—○	×—×
Air: Masked	△—△	□—□
Bone: Unmasked	←—→	▷—▷
Bone: Masked	⌋—⌋	⌈—⌈

Pure Tone Average (500 - 1000 - 2000 Hz)		
	Right	Left
AIR		
BONE		

### TYMPANOMETRY



### ACOUSTIC REFLEX MEASUREMENTS

Ear	Right				Left			
Stimulus	5K	1K	2K	4K	5K	1K	2K	4K
Contra (HL)								
Ipsi (HL) (SPL)								

### TYPE OF HEARING LOSS

	Right	Left
Sensori-neural		
Conductive		
Mixed		

Check One For Each Ear

Stempel und Unterschrift des Arztes

### Achtung!

Wichtige Hinweise für den Arzt bzw. Prüfer und den Sportverein auf der Rückseite.



## Wichtige Hinweise für den Arzt / Prüfer

Bitte prüfen Sie, ob auf der Vorderseite dieses Audiogramms der vollständige Name der zu prüfenden Person angegeben ist und ob der Name auch mit der Person identisch ist. Falls kein Name eingetragen wurde, so bitten wir Sie, diesen einzutragen.

## Wichtige Hinweise für den Sportverein

Bitte bei CI-Trägern unbedingt den Namen und die Typenbezeichnung vom Cochlear Implantat angeben:

Name des CI: ..... Typ: .....

## Hinweise zum Ausfüllen des Audiogramms

### 1. Eichen

Der Prüfer soll bitte angeben, wann bei dem Audiometer, das für den Test verwendet worden ist, zum letzten Mal eine Eichkontrolle stattgefunden hat und welcher Standard bei der Eichung verwendet wurde (ANSI 1969, ISO 1964).

### 2. Die erforderlichen Symbole

Aus dem Audiogramm müssen die Intensitätsniveaus hervorgehen, bei denen der Athlet auf an jedes Ohr durch Luftschall übertragene Töne von 500, 1000 und 2000 Hz reagiert hat.

Wenn der Athlet nicht auf die höchste Intensität anspricht, die von dem Audiometer erzeugt werden kann, dann muß der Prüfer dies auf dem Audiogrammformular vermerken.

Der Prüfer trägt das entsprechende Symbol am Schnittpunkt ein. Ein nach unten zeigender Pfeil

(  ) der zu dem Symbol hinzugefügt wird, zeigt an, das der Athlet nicht auf die maximale Intensität dieser Signal - Frequenz reagiert hat.

### 3. Berechnung des Reinton-Durchschnitts

Der Reinton - Durchschnitt sollte auf der Grundlage der Reaktionen des Athleten bei 500, 1000 und 2000 Hz berechnet werden. Wenn der Athlet auf eine oder mehrere dieser Frequenzen nicht reagiert, dann sollte die Berechnung auf der Grundlage der maximalen Intensität durchgeführt werden, die das Audiometer bei dieser Frequenz, bzw. bei diesen Frequenzen, erzeugen kann. Ein Plus - Zeichen (+) sollte der Zahl in dem Feld für den „Reinton - Durchschnitt“ hinzugefügt werden, siehe dazu das folgende Beispiel:

John Doe reagiert bei 50 dB HL bei 500 Hz und bei 75 dB HL bei 1000 Hz, er reagiert jedoch nicht bei der maximalen Intensität von 100 dB HL bei 2000 Hz. Der Reinton - Durchschnitt wird dann folgendermaßen berechnet:

$$(50 + 75 + 100^+) / 3 = 75^+$$

**Gültig ab 01.05.2005**